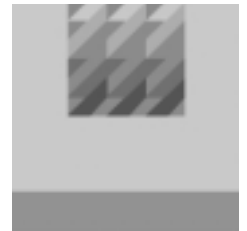


Vitopend 100

Typ WH1, WHE

- Gas-Umlaufwasserheizer
- Gas-Kombiwasserheizer

mit separater Regelung für witterungsgeführten Betrieb
und Standard-Bedieneinheit im Wandmontagesockel



Vitopend 100



Für Ihre Sicherheit

Bei Gasgeruch

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern (z.B. Schalten von Licht und Elektrogeräten)
- Fenster und Türen öffnen
- Gasabsperrhahn schließen
- Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen
- Sicherheitsbestimmungen des Gasversorgungsunternehmens (siehe Gaszähler) und des Heizungsfachbetriebes (siehe Inbetriebnahme/Einweisungsprotokoll) beachten.

Bei Abgasgeruch

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen
- Fenster und Türen öffnen.

Bei Gefahr

- Sofort Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter (außer bei Gasgeruch) und
- Gasabsperrhahn schließen.
- Bei Brand geeigneten Feuerlöscher benutzen (Brandklasse C nach EN 2).

Arbeiten an der Heizungsanlage

Montage, Erstinbetriebnahme, Wartung und Reparaturen **müssen von autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

- Bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage diese spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Gasabsperrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

Einbau von Zusatzkomponenten

Der Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht mit dem Heizkessel geprüft wurden, kann die Funktion negativ beeinflussen.

Für daraus entstehende Schäden übernehmen wir keine Gewährleistung und keine Haftung.

Bedingungen an den Aufstellraum

- Keine Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Sprays, Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln)
- Kein starker Staubanfall
- Keine dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit
- Frostsicher
- Umgebungstemperatur max. 35 °C
- Gut belüftet und Zuluftöffnungen (falls vorhanden) nicht verschließen.

→ Hinweis!

Gewährleistungsansprüche entfallen, soweit die Bedienungsanleitung nicht beachtet wird.

Sicherheitshinweise	Für Ihre Sicherheit	2
Wissenswertes	Zuerst informieren	4
	Über diese Bedienungsanleitung	4
	Fertigstellungsanzeige	5
	Heizungswissen zum Einstieg	5
	Ihr Vitopend 100	6
	Übersicht der Bedien- und Anzeigeelemente	7
Kurzanleitung	Sofort bedienen	8
	Wo Sie bedienen	8
	Ihre Heizungsanlage ist voreingestellt	8
	Betriebsprogramm wählen (Winter, Sommer)	9
	Raumtemperatur ändern	10
Nachschlageanleitung	Ein- und Ausschalten	11
	Erst- und Wiederinbetriebnahme der Heizungsanlage	11
	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	11
	Einstellung Schaltzeiten	12
	Wie Schaltzeiten wirken	12
	Schaltzeiträume abfragen	13
	Schaltzeiträume ändern	14
	Schaltzeiträume löschen	16
	Einstellung Warmwasserbereitung	17
	Warmwassertemperatur ändern	17
	Wenn Sie in Urlaub fahren	18
	Energiesparenden Betrieb für die Urlaubszeit einstellen ..	18
	Weitere Einstellungen	19
	Uhrzeit umstellen	19
	Temperaturen abfragen	19
	Heizverhalten des Heizkessels ändern	20
Für den Schornsteinfeger	Schornsteinfeger-Prüfschalter	21
Informationen	Was tun, wenn	22
	Diagnose und Behebung	22
	Wartungshinweise	23
	Tips zum Energiesparen	24
	Konformitätserklärung und Herstellerbescheinigung	25
	Verzeichnisse	26
	Stichwortverzeichnis	26

Über diese Bedienungsanleitung

Achtung!

Die Bedienungsanleitung, die dem Vitopend beiliegt, wird durch die Ihnen vorliegende Anleitung ersetzt.

Benutzen Sie ausschließlich diese Bedienungsanleitung, sie beinhaltet alle notwendigen Informationen.

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, Ihre Heizungsanlage kennenzulernen und Ihre Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung und insbesondere das Kapitel „Sicherheitshinweise“ auf Seite 2 sorgfältig durch. Darüber hinaus erklärt Ihnen Ihr Heizungsfachmann gern die Funktion der Heizungsanlage und weist Sie in die Bedienung ein.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung möglichst an der Heizungsanlage auf. Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, um die Heizungsanlage sachgerecht und energiesparend zu betreiben.

In der Bedienungsanleitung werden folgende Signalworte und Symbole verwendet:

Achtung!

→ Kennzeichnet Informationen, die auf Komforteinbußen hinweisen.

Hinweis!

→ Kennzeichnet Tips und besonders hervorzuhebende ergänzende Informationen.

Beispiel

→ Kennzeichnet Informationen, die Ihnen mit Hilfe von Beispielen verdeutlicht werden.

→

→ Dieses Symbol verweist immer dann auf die 3. Spalte, wenn diese zusätzliche Informationen enthält.

Fertigstellungsanzeige

Innerhalb von 4 Wochen nach Erstinbetriebnahme der Feuerungsanlage ist der Betreiber verpflichtet, diese dem Bezirksschornsteinfegermeister anzuzeigen.

Heizungswissen zum Einstieg

Die Schaltuhr der Regelung schaltet zu den gewünschten Zeitpunkten zwischen „normaler Raumtemperatur“ und „reduzierter Raumtemperatur“ um.

1. Normale Raumtemperatur

für die Zeiten, in denen Sie sich in der Wohnung aufhalten und eine behaglich warme Wohnung wünschen (z.B. 20 °C).

2. Reduzierte Raumtemperatur

für die Schlafenszeit oder die Zeiten, in denen Sie sich nicht in der Wohnung aufhalten. Um Energie zu sparen, wird diese Raumtemperatur normalerweise niedriger gewählt (z.B. 14 °C).

→ Hinweis!

Wann und wie lange die Raumtemperaturen von der Heizungsanlage geliefert werden, können Sie über die Bedieneinheit einstellen.

Der gewünschte Temperaturwert ist sowohl für die „normale Raumtemperatur“ als auch für die „reduzierte Raumtemperatur“ einstellbar.

Die Schaltuhr der Regelung schaltet zu den gewünschten Zeiten die Warmwasserbereitung ein und aus (nur bei Heizkessel mit Warmwasser-Speicher).

1. Warmwasserbereitung erfolgt

während der Zeiten, in denen Sie sich in der Wohnung aufhalten und warmes Wasser für den täglichen Bedarf benötigen (z. B. zum Duschen).

2. Warmwasserbereitung erfolgt nicht

z.B. während der Schlafenszeit.

→ Hinweis!

Wann und wie lange die Warmwasserbereitung erfolgt, können Sie über die Bedieneinheit einstellen.

Der gewünschte Temperaturwert für das Warmwasser ist zwischen 32 und 60 °C beliebig einstellbar.

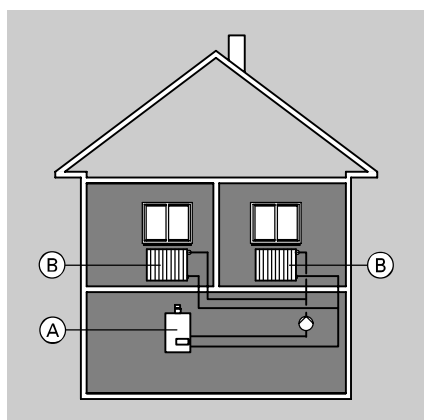
Eine Zirkulationspumpe (falls vorhanden) stellt sicher, daß an den Zapfstellen kurzfristig warmes Wasser zur Verfügung steht.

Ihr Vitopend 100

Bitte durch Ihren Heizungsfachbetrieb ankreuzen lassen (☒).

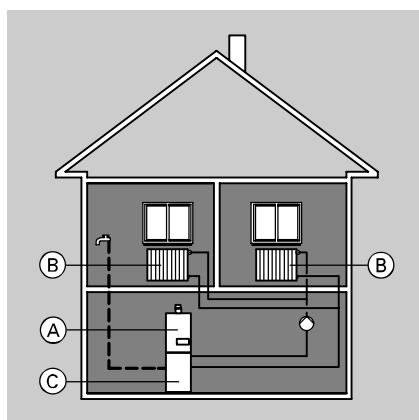
- Vitopend 100 ohne Warmwasserbereitung**
(Gas-Umlaufwasserheizer (A))

Die Regelung schaltet die Raumbeheizung (B) ein und die Räume werden mit Wärme versorgt.



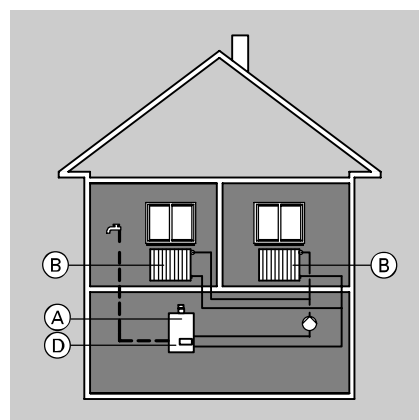
- Vitopend 100 mit separatem Warmwasserspeicher**
(Gas-Umlaufwasserheizer (A))

Die Warmwasserbereitung (C) erfolgt vorrangig vor der Raumbeheizung (B). Wenn die eingestellte Warmwassertemperatur erreicht ist, schaltet die Regelung automatisch auf Raumbeheizung um.



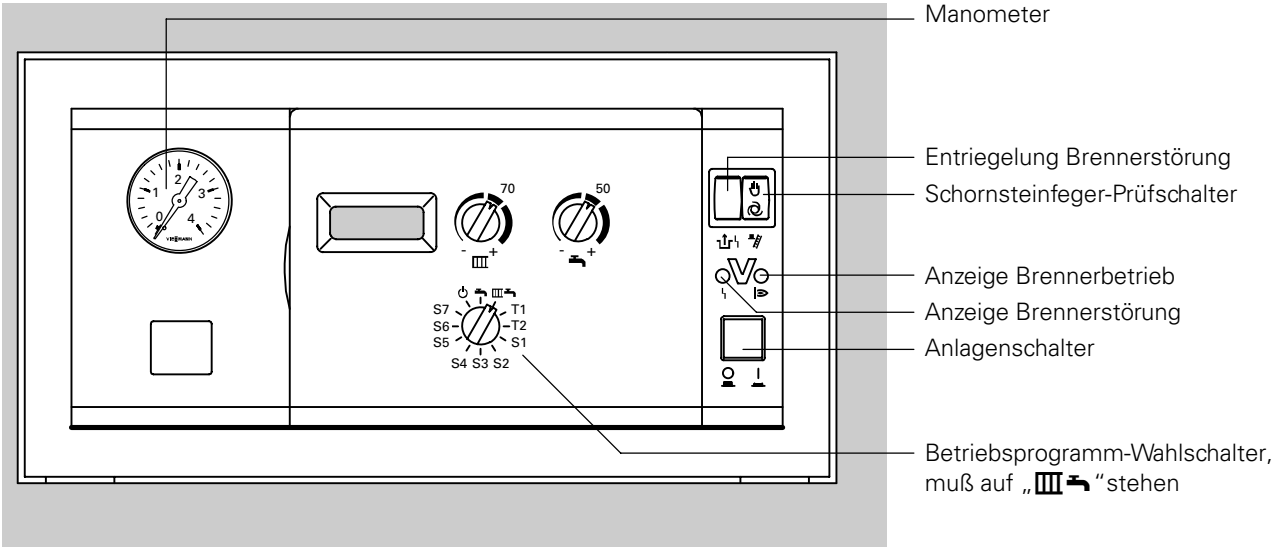
- Vitopend 100 mit eingebautem Durchflusserhitzer**
(Gas-Kombiwasserheizer (A))

Die Warmwasserbereitung erfolgt vorrangig vor der Raumbeheizung (B). Wenn der Durchflusserhitzer (D) in Bereitschaft ist und kein Warmwasser entnommen wird, schaltet die Regelung automatisch auf Raumbeheizung um.



Übersicht der Bedien- und Anzeigeelemente

Regelung am Heizkessel



Manometer

Entriegelung Brennerstörung

Schornsteinfeger-Prüfschalter

Anzeige Brennerbetrieb

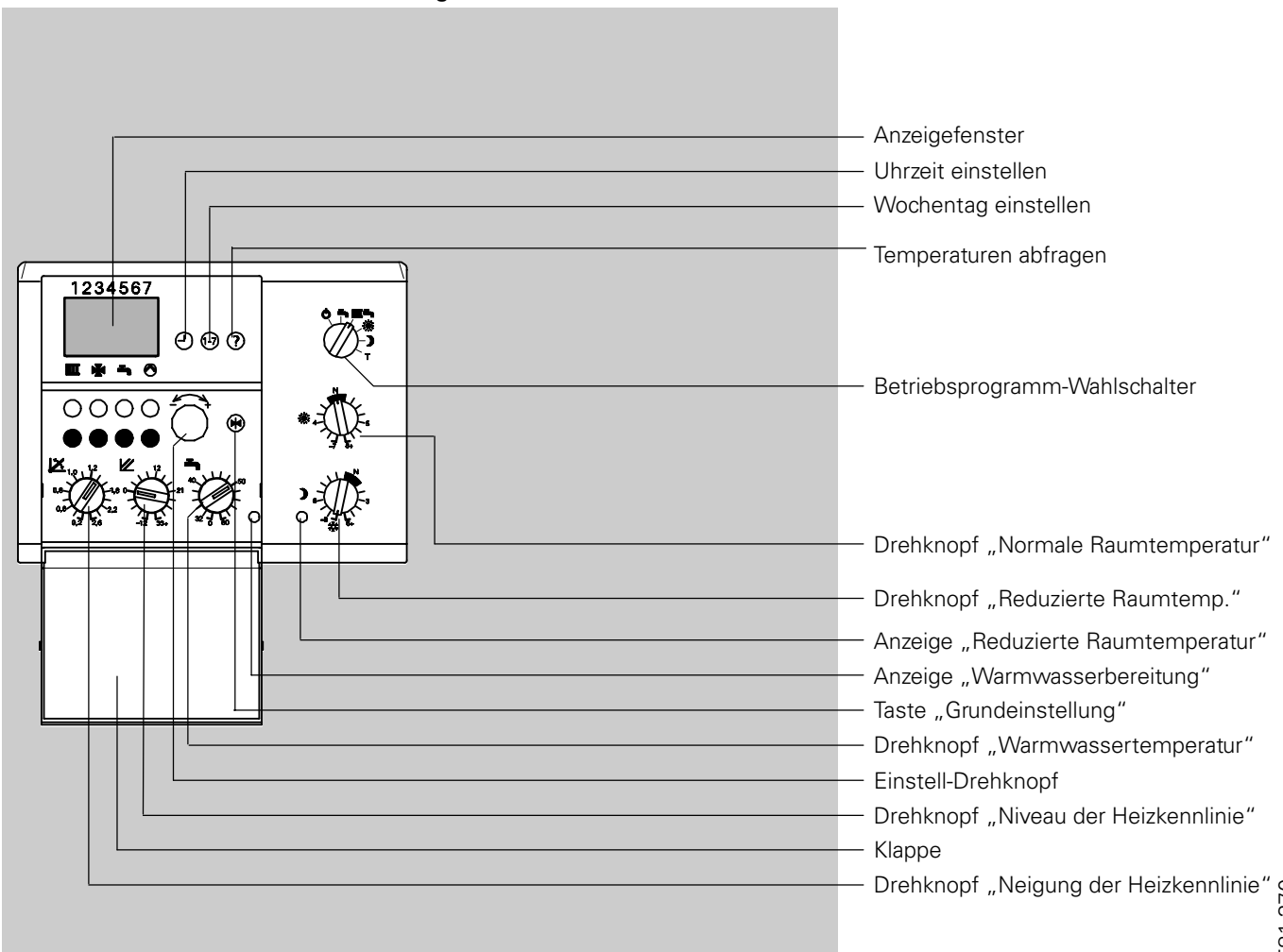
Anzeige Brennerstörung

Anlagenschalter

Betriebsprogramm-Wahlschalter, muß auf „III“ stehen

Die Funktionen der hier nicht angesprochenen Bedienelemente werden von der Standard-Bedieneinheit übernommen.

Standard-Bedieneinheit (im Wandmontagesockel)



Anzeigefenster

Uhrzeit einstellen

Wochentag einstellen

Temperaturen abfragen

Betriebsprogramm-Wahlschalter

Drehknopf „Normale Raumtemperatur“

Drehknopf „Reduzierte Raumtemp.“

Anzeige „Reduzierte Raumtemperatur“

Anzeige „Warmwasserbereitung“

Taste „Grundeinstellung“

Drehknopf „Warmwassertemperatur“

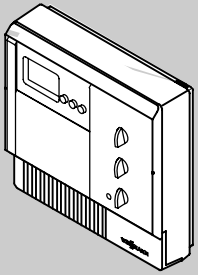
Einstell-Drehknopf

Drehknopf „Niveau der Heizkennlinie“

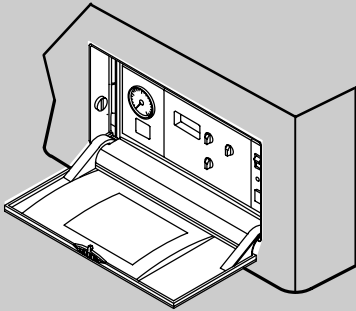
Klappe

Drehknopf „Neigung der Heizkennlinie“

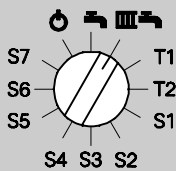
Wo Sie bedienen



Die wichtigsten Einstellungen an Ihrer Heizungsanlage können Sie zentral an der separaten Bedieneinheit vornehmen. Die Bedieneinheit ist im Wandmontagesockel eingebaut und in einem Wohnraum installiert.



Weitere Bedienelemente finden Sie an der Regelung am Heizkessel. Die Regelung befindet sich hinter der Abdeckklappe in der Front des Heizkessels. Die Abdeckklappe der Regelung öffnet sich durch leichtes Andrücken im oberen Bereich und muß nach der Bedienung wieder geschlossen werden (Spritzwasserschutz).



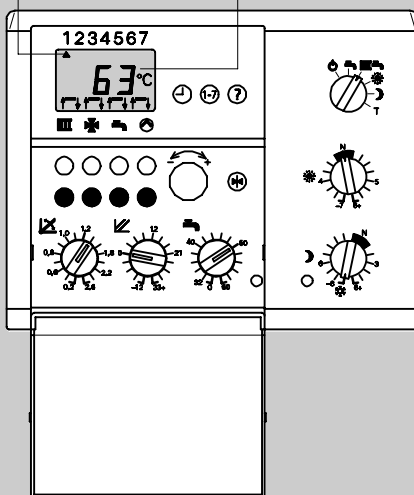
Der Betriebsprogramm-Wahlschalter der Regelung am Heizkessel muß auf „“ stehen.

Ihre Heizungsanlage ist voreingestellt ...

Die Regelung ist bereits ab Werk auf einen Standardbetrieb voreingestellt. Ihre Heizungsanlage ist somit betriebsbereit. Die werkseitige Grundeinstellung können Sie individuell nach Ihren Wünschen ändern.

„▲“ zeigt auf den aktuellen Wochentag
1=Montag
2=Dienstag,
usw.

Digitalanzeige
(hier 63 °C
Kesselwassertemperatur)



Wochentag und Uhrzeit (MEZ)


wurden bereits im Werk eingestellt und bleiben durch eine eingebaute Langzeitbatterie auf aktuellem Stand. Winter-/Sommerzeitumstellung erfolgt automatisch.

Betriebsprogramm

ist auf „Heizen und Warmwasser“ eingestellt, d. h. Raumbeheizung und Warmwasserbereitung erfolgen gemäß den Schaltzeiten.

Schaltzeiten

Die Einschaltzeit ist auf 6.00 Uhr, die Ausschaltzeit ist auf 22.00 Uhr eingestellt. Zwischen 6.00 und 22.00 Uhr erfolgt Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur und Warmwasserbereitung (falls vorhanden). Zwischen 22.00 und 6.00 Uhr erfolgt Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasser-Speichers.

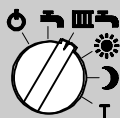
→ Um die Schaltzeiten auf die werkseitige Grundeinstellung zurückzusetzen, drücken Sie die Taste „“. Beachten Sie, daß dadurch alle geänderten Werte in die werkseitige Grundeinstellung zurückgesetzt werden.

Betriebsprogramm wählen (Winter, Sommer)

Wählen Sie eines der Betriebsprogramme entsprechend Ihrem persönlichen Bedarf.

Hinweis!

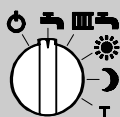
Die Stellung „T“ hat keine Funktion.



Heizen und Warmwasser

- Raumbeheizung mit abwechselnd normaler und abgesenkter Raumtemperatur gemäß den eingestellten Schaltzeiten
- Warmwasserbereitung (falls Warmwasser-Speicher bzw. Durchlauferhitzer vorhanden)
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasser-Speichers.

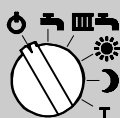
→ Z. B. für Winter und Übergangszeiten.



Nur Warmwasser

- keine Raumbeheizung
- Warmwasserbereitung (falls Warmwasser-Speicher bzw. Durchlauferhitzer vorhanden)
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasser-Speichers.

→ Z. B. für Sommer.



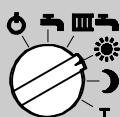
Abschaltbetrieb

- keine Raumbeheizung
- keine Warmwasserbereitung
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasser-Speichers.

→ Z. B. für Sommerurlaub.

Hinweis!

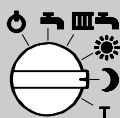
Umwälzpumpe wird alle 24 Std. kurz eingeschaltet, damit sie sich nicht festsetzt.



Dauernd normale Raumtemperatur

- Raumbeheizung dauernd mit normaler Raumtemperatur
- Warmwasserbereitung (falls Warmwasser-Speicher bzw. Durchlauferhitzer vorhanden)
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasser-Speichers.

→ Z. B. für Feiertage oder bei einer Party.



Dauernd reduzierte Raumtemperatur

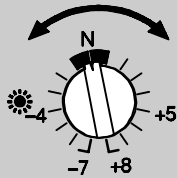
- Raumbeheizung dauernd mit abgesenkter Raumtemperatur
- keine Warmwasserbereitung
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasser-Speichers.

→ Z. B. zum Schutz von Zimmerpflanzen im Winterurlaub.

Raumtemperatur ändern

Im Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ erfolgt Raumbeheizung mit abwechselnd „normaler Raumtemperatur“ und „reduzierter Raumtemperatur“ gemäß den eingestellten Schaltzeiten.

Die gewünschte Raumtemperatur können Sie wie folgt einstellen.



„Normale Raumtemperatur“

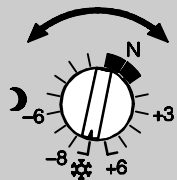
(werkseitige Grundeinstellung: morgens ab 6.00 Uhr)

„N“ steht für Normalstellung und entspricht ca. 20 °C Raumtemperatur bei richtig eingestellter Heizkennlinie.

„Normale Raumtemperatur“ ist von 13 bis 28 °C einstellbar.

→ Beispiel

Für die Zeiten, in denen Sie sich in der Wohnung aufhalten und eine behagliche warme Wohnung wünschen.



„Reduzierte Raumtemperatur“

(werkseitige Grundeinstellung: nachts ab 22.00 Uhr)

„N“ steht für Normalstellung und entspricht ca. 14 °C Raumtemperatur bei richtig eingestellter Heizkennlinie.

„Reduzierte Raumtemperatur“ ist von 6 bis 20 °C einstellbar.

„☼“ steht für Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasserspeichers (werkseitige Einstellung).

→ Beispiel

Für die Schlafenszeit oder die Zeiten, in denen Sie sich nicht in der Wohnung aufhalten.

Raumtemperatur ändern

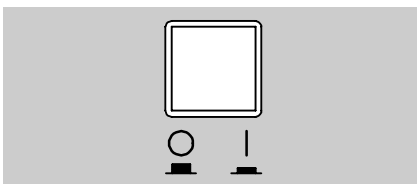
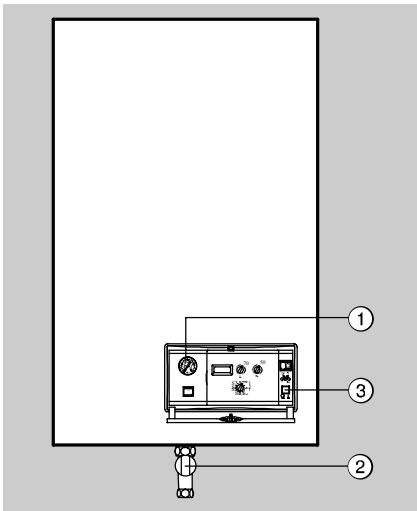
Nehmen Sie die Temperaturänderung am jeweiligen Drehknopf vor.

→ 1 Teilstrich entspricht ca. 1 °C Temperaturänderung.

Erst- und Wiederinbetriebnahme der Heizungsanlage

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Bevor Sie eine ausgeschaltete Heizungsanlage nach längerer Außerbetriebnahme wieder einschalten, empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung zu setzen.



Anlage in Betrieb nehmen

1. Kontrollieren Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer ①.

Mindestanlagendruck 0,75 bar.

Steht der Zeiger des Manometers unterhalb von 0,75 bar, ist der Druck der Anlage zu niedrig - dann bitte Ihren Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

2. Nur bei raumluftabhängigem Betrieb: Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraumes offen und nicht versperrt sind.
3. Gasabsperrrahn ② öffnen.
4. Netzspannung einschalten (z. B. an der separaten Sicherung).

5. Anlagenschalter ③ einschalten.

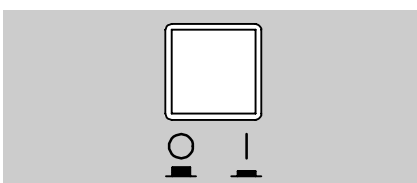
→ Ihre Heizungsanlage ist nun betriebsbereit.

Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

Wenn Sie Ihre Heizungsanlage vorübergehend nicht nutzen wollen, z. B. im Sommerurlaub, schalten Sie auf Abschaltbetrieb (siehe „Betriebsprogramm wählen“ Seite 9).

Wenn Sie Ihre Heizungsanlage für längere Zeit (mehrere Monate) nicht nutzen wollen, sollten Sie sie außer Betrieb nehmen.

Vor längerer Außerbetriebnahme der Heizungsanlage empfehlen wir Ihnen, sich mit dem Heizungsfachbetrieb in Verbindung zu setzen. Dieser kann, sofern erforderlich, geeignete Maßnahmen ergreifen, z. B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen.



Anlage außer Betrieb nehmen

1. Anlagenschalter ausschalten.
2. Gasabsperrrahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.
3. Netzspannung ausschalten (z. B. an der separaten Sicherung).

→ Die Anlage ist jetzt spannungslos geschaltet, es besteht **keine Frostschutzüberwachung**.

Wie Schaltzeiten wirken ...

Die **Raumbeheizung** kann durch Einstellung der entsprechenden Schaltzeiträume bis zu 4 mal pro Tag zwischen der „normalen Raumtemperatur“ und der „reduzierten Raumtemperatur“ hin und her schalten.

→ Mit der werkseitigen Grundeinstellung erhalten Sie die „normale Raumtemperatur“ täglich im Schaltzeitraum von 6 bis 22 Uhr.

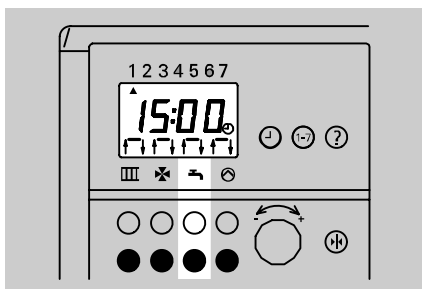
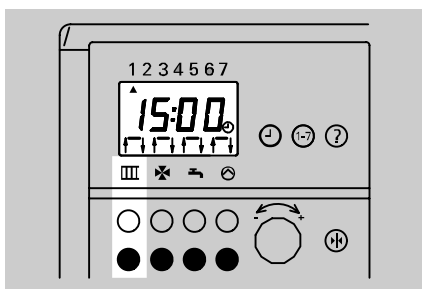
Die jeweiligen Schaltzeiträume werden am Schaltuhrkanal „III“ oder „IV“ abgefragt und eingestellt. Die Schaltuhrkanäle „II“ und „I“ haben keine Funktion.

→ Die Zeit zwischen Einschalten der „normalen Raumtemperatur“ und Umschalten auf „reduzierte Raumtemperatur“ wird als Schaltzeitraum bezeichnet.

Bitte beachten Sie die Reaktionszeit Ihrer Heizungsanlage bei der Einstellung der Schaltzeiträume. Wählen Sie deshalb den Ein- und Ausschaltzeitpunkt entsprechend früher.

Ein **Schaltuhrkanal** wirkt auf einen werkseitig festgelegten Bereich Ihrer Heizungsanlage:

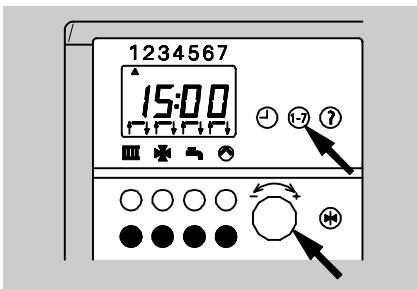
Schaltuhrkanal „III“ - **Raumbeheizung**



Die **Warmwasserbereitung** kann durch Einstellung der entsprechenden Schaltzeiträume bis zu 4 mal pro Tag ein- und ausgeschaltet werden. Der Schaltuhrkanal „IV“ wirkt auf die Warmwasserbereitung (nur bei Warmwasser-Speicher).

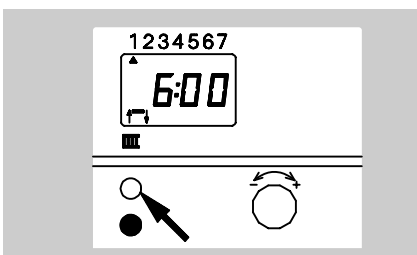
→ Mit der werkseitigen Grundeinstellung erhalten Sie Warmwasser täglich im Schaltzeitraum von 6 bis 22 Uhr.

Schaltzeiträume abfragen



Gewünschten Wochentag einstellen

1. Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „↔“ nach links oder rechts drehen, bis der Pfeil „▲“ auf den Wochentag (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.) zeigt, für den Ein- und Ausschaltzeitpunkte abgefragt werden sollen.
2. Taste „1-7“ loslassen.

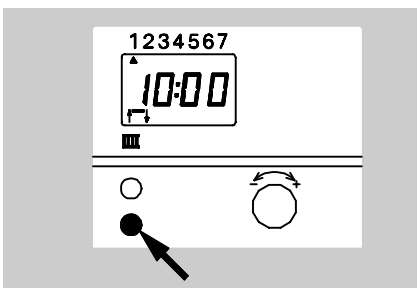


Ersten Schaltzeitraum abfragen

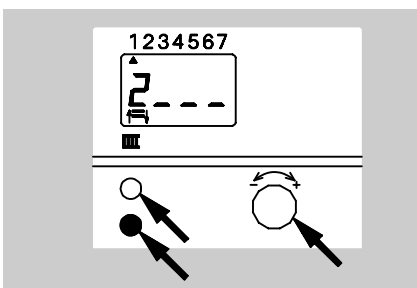
1. Rote Taste „O“ unter dem Symbol „III“ drücken. Einschaltzeitpunkt erscheint.

→ Hinweis!

Bei der Abfrage der Ein- und Ausschaltzeitpunkte beachten, in welchem **Schaltzeitraum** Sie sich befinden. Die Anzahl der Querbalken zwischen dem rechten und linken Pfeil geben Ihnen den entsprechenden Schaltzeitraum an (siehe dazu „Weitere Schaltzeiträume abfragen“).



2. Blaue Taste „●“ unter dem Symbol „III“ drücken. Ausschaltzeitpunkt erscheint.



Weitere Schaltzeiträume abfragen

1. Rote Taste „O“ und blaue Taste „●“ unter dem Symbol „III“ gleichzeitig drücken. Es erscheint für fünf Sekunden die Ziffer „1“, „2“, „3“ oder „4“.
2. Drehknopf „↔“ innerhalb von fünf Sekunden nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Schaltzeitraum erscheint.

→ Die Ziffern stehen für die Schaltzeiträume.

3. Zum Abfragen der Ein- und Ausschaltzeitpunkte genauso vorgehen, wie bei Abfrage des ersten Schaltzeitraumes.

→ Hinweis!

Nach Beenden der Abfrage springt der Pfeil „▲“ (nach ca. drei Minuten) automatisch auf den aktuellen Wochentag.



Für Warmwasserbereitung:

Schaltzeiträume entsprechend am Schaltuhrkanal „☞“ abfragen.


Schaltzeiträume ändern

Sie können die Schaltzeiträume für alle Wochentage gleich oder für jeden Wochentag individuell einstellen.

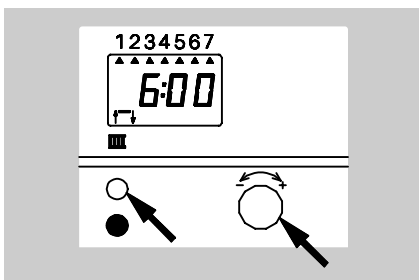
Für alle Wochentage gleiche Schaltzeiträume einstellen

Taste „“ drücken - die Pfeile „“ für alle Wochentage (1-7) werden angezeigt.





→ **Achtung!**

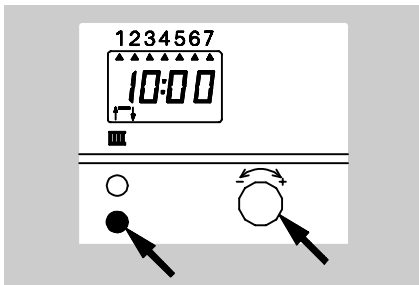
Sollten Sie bereits individuelle Schaltzeiträume eingestellt haben, werden diese durch Drücken der Taste „“ gelöscht.

Die Schaltzeiträume werden auf die werkseitige Grundeinstellung (normale Raumtemperatur bzw. Warmwasserbereitung von 6.00 bis 22.00 Uhr) zurückgesetzt.







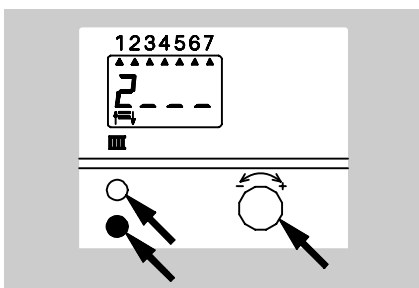
Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum ändern

1. Rote Taste „“ unter dem Symbol „“ drücken und Drehknopf „“ nach links oder rechts drehen, bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.
2. Rote Taste „“ loslassen. Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.










Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum ändern

1. Blaue Taste „“ unter dem Symbol „“ drücken und Drehknopf „“ nach links oder rechts drehen, bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.
2. Blaue Taste „“ loslassen. Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.




Weiteren Schaltzeitraum auswählen (zwei bis vier)

1. Rote Taste „“ und blaue Taste „“ unter dem Symbol „“ gleichzeitig drücken. Es erscheint für fünf Sekunden die Ziffer „1“.
2. Drehknopf „“ innerhalb von fünf Sekunden nach rechts drehen, bis der gewünschte Schaltzeitraum „“, „“ oder „“ und die entsprechende Anzahl Querbalken erscheinen.
3. Zum Einstellen der Ein- und Ausschaltzeitpunkte genauso vorgehen, wie bei Einstellung des ersten Schaltzeitraumes.

→ Die „1“ steht für den ersten Schaltzeitraum.

Für Warmwasserbereitung:

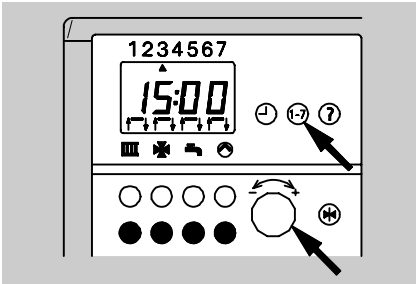
Schaltzeiträume entsprechend am Schaltuhrkanal „“ ändern.

oder

Für einzelne Wochentage individuelle Schaltzeiträume einstellen siehe nächste Seite.

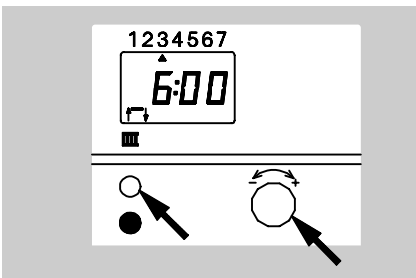
Schaltzeiträume ändern (Fortsetzung)

Für einzelne Wochentage individuelle Schaltzeiträume einstellen



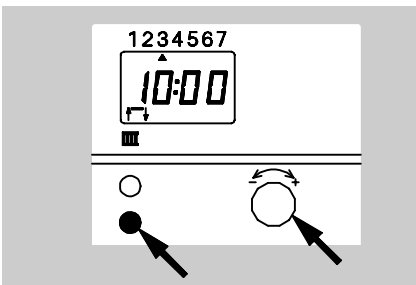
Gewünschten Wochentag einstellen

1. Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „←→“ nach links oder rechts drehen, bis der Pfeil „▲“ auf den Wochentag (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.) zeigt, für den Ein- und Ausschaltzeitpunkte eingestellt werden sollen.
2. Taste „1-7“ loslassen.



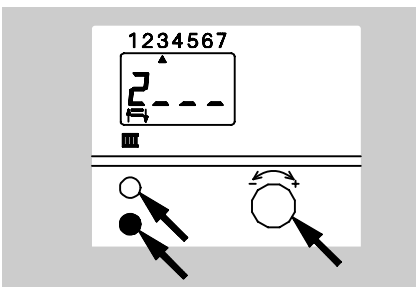
Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum ändern

1. Rote Taste „○“ unter dem Symbol „III“ drücken und Drehknopf „←→“ nach links oder rechts drehen, bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.
2. Rote Taste „○“ loslassen. Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum ändern

1. Blaue Taste „●“ unter dem Symbol „III“ drücken und Drehknopf „←→“ nach links oder rechts drehen, bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.
2. Blaue Taste „●“ loslassen. Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.



Weiteren Schaltzeitraum auswählen (zwei bis vier)

1. Rote Taste „○“ und blaue Taste „●“ unter dem Symbol „III“ gleichzeitig drücken. Es erscheint für fünf Sekunden die Ziffer „1“.
2. Drehknopf „←→“ innerhalb von fünf Sekunden nach rechts drehen, bis der gewünschte Schaltzeitraum „2“, „3“ oder „4“ und die entsprechende Anzahl Querbalken erscheinen.
3. Zum Einstellen der Ein- und Ausschaltzeitpunkte genauso vorgehen, wie bei Einstellung des ersten Schaltzeitraumes.

→ Die „1“ steht für den ersten Schaltzeitraum.

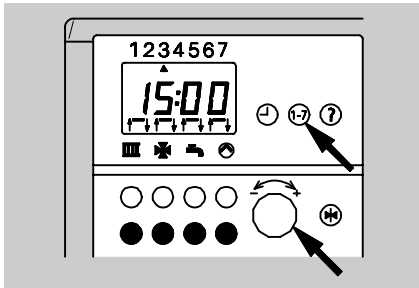
→ Hinweis!

Nach Beenden der Einstellung springt der Pfeil „▲“ (nach ca. drei Minuten) automatisch auf den aktuellen Wochentag.

Für Warmwasserbereitung:

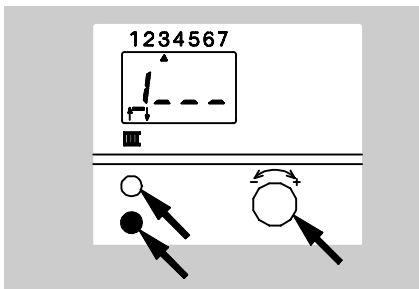
Schaltzeiträume entsprechend am Schaltuhrkanal „☞“ ändern.

Schaltzeiträume löschen



1. Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „↔“ nach links oder rechts drehen, bis der Pfeil „▲“ auf den Wochentag (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.) zeigt, für den Ein- und Ausschaltzeitpunkte gelöscht werden sollen.

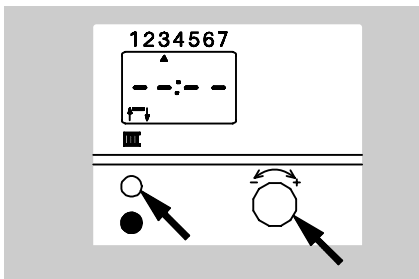
2. Taste „1-7“ loslassen.



3. Rote Taste „O“ und blaue Taste „●“ des entsprechenden Schaltuhrkanals („III“ oder „☛“) gleichzeitig drücken. Es erscheint für fünf Sekunden die Ziffer „1“, „2“, „3“ oder „4“.

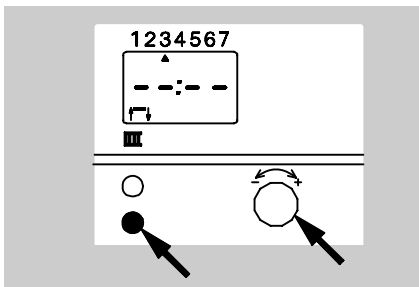
→ Die Ziffern stehen für die Schaltzeiträume.

4. Drehknopf „↔“ innerhalb von fünf Sekunden nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Schaltzeitraum erscheint.



5. Rote Taste „O“ des entsprechenden Schaltuhrkanals („III“ oder „☛“) drücken und Drehknopf „↔“ nach links drehen, bis „-:-:-“ erscheint.

6. Rote Taste „O“ loslassen. Einschaltzeitpunkt ist gelöscht.



7. Blaue Taste „●“ des entsprechenden Schaltuhrkanals („III“ oder „☛“) drücken und Drehknopf „↔“ nach links drehen, bis „-:-:-“ erscheint.

8. Blaue Taste „●“ loslassen. Ausschaltzeitpunkt ist gelöscht.

→ **Hinweis!**

Nach Beenden des Löschens springt der Pfeil „▲“ (nach ca. drei Minuten) automatisch auf den aktuellen Wochentag.

oder

Taste „☛“ drücken.

→ **Achtung!**

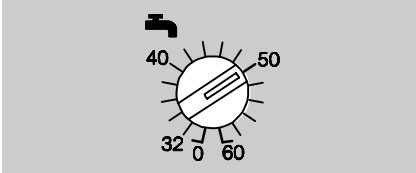
Alle Schaltzeiten des Schaltzeitraums „1“ werden auf die Grundeinstellung (von 6.00 bis 22.00 Uhr) zurückgesetzt.

Die Schaltzeiten der Schaltzeiträume „2“, „3“ und „4“ werden gelöscht.

Warmwassertemperatur ändern

Nur bei Heizkessel mit separatem Warmwasser-Speicher oder mit eingebautem Durchlauferhitzer

Die Warmwassertemperatur wählen Sie entsprechend Ihrem persönlichen Bedarf (z. B. zum Duschen).



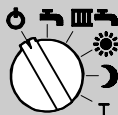
1. Klappe der Bedieneinheit öffnen.

2. Drehknopf „☰“ auf gewünschte Temperatur stellen.

→ 1 Teilstrich entspricht ca. 2°C Temperaturänderung.

Energiesparenden Betrieb für die Urlaubszeit einstellen

Wenn Sie in Urlaub fahren und Ihre Heizungsanlage auf minimalen Energieverbrauch einstellen wollen, wählen Sie eines der folgenden Betriebsprogramme.



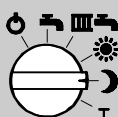
Abschaltbetrieb

- keine Raumbeheizung
- keine Warmwasserbereitung
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasserspeichers.

→ Z.B. für Sommerurlaub.

Hinweis!

Umwälzpumpe wird alle 24 Std. kurz eingeschaltet, damit sie sich nicht festsetzt.



Dauermäßig reduzierte Raumtemperatur

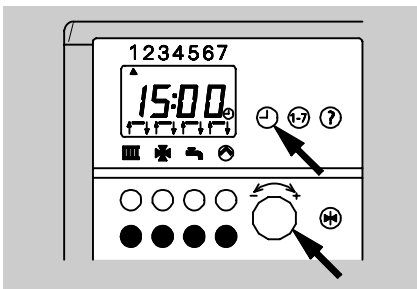
- Raumbeheizung dauernd mit abgesenkter Raumtemperatur
- keine Warmwasserbereitung
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasserspeichers.

→ Z.B. zum Schutz von Zimmerpflanzen im Winterurlaub.

Hinweis!

Die reduzierte Raumtemperatur kann separat eingestellt werden (siehe Abschnitt „Raumtemperatur ändern“ auf Seite 10).

Uhrzeit umstellen (falls erforderlich)



1. Taste „1“ drücken und Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis die gewünschte Uhrzeit erscheint.
2. Taste „1“ loslassen. Uhrzeit ist gespeichert.

→ **Hinweis!**

Wochentag und Uhrzeit (MEZ) wurden bereits im Werk eingestellt und bleiben durch eine Langzeitbatterie auf aktuellem Stand.

Die Umstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt erfolgt automatisch.

Temperaturen abfragen

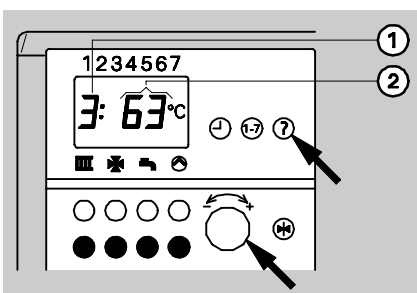
Sie können an der Bedieneinheit verschiedene momentane Temperaturen abfragen.

1. Kennziffer der entsprechenden Temperatur aus der Tabelle wählen.

Kennziffer	Bedeutung der Anzeige	Isttemperatur in °C (Anzeigebeispiel)
1 ^{*1}	Außentemperatur	1: 8 °C
3	Kesselwassertemperatur	3: 63 °C
5 ^{*2}	Speichertemperatur	5: 50 °C
7	Raumtemperatur (nur wenn die Bedieneinheit als raumtemperaturgeführte Fernbedienung eingesetzt ist)	7: 20 °C

^{*1}Der angezeigte Wert berücksichtigt die Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.

^{*2}Nur, wenn der Sensor angeschlossen ist.



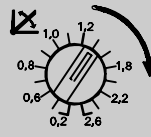
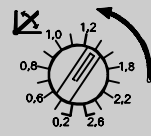
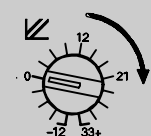
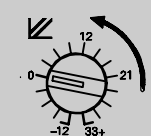
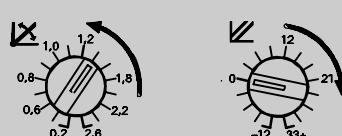
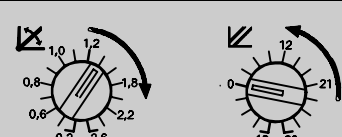
2. Taste „?“ drücken und Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer ① der entsprechenden Temperatur im Anzeigefenster erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Temperatur ②.
3. Taste „?“ loslassen. Temperaturabfrage ist beendet.

Heizverhalten des Heizkessels ändern

Das Heizverhalten Ihres Heizkessels wird von der Außentemperatur und den Einstellungen der Drehknöpfe „☒“ und „☑“ beeinflusst. Sie können die Einstellungen ändern, wenn die Raumtemperatur über einen längeren Zeitraum der Heizperiode nicht Ihren Wünschen entspricht.

Bitte beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über längere Zeit, bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Kurzfristige Änderungen der Raumtemperatur nehmen Sie an den Drehknöpfen „☀“ oder „☾“ vor (siehe „Raumtemperatur ändern“ auf Seite 10).

Heizverhalten ändern, wenn ...	Maßnahme	Beispiel
... der Wohnraum in der kalten Jahreszeit zu kalt ist	Stellen Sie den Drehknopf „☒“ auf den nächsthöheren Wert	
... der Wohnraum in der kalten Jahreszeit zu warm ist	Stellen Sie den Drehknopf „☒“ auf den nächstniedrigeren Wert	
... der Wohnraum in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu kalt ist	Stellen Sie den Drehknopf „☑“ auf den nächsthöheren Wert	
... der Wohnraum in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu warm ist	Stellen Sie den Drehknopf „☑“ auf den nächstniedrigeren Wert	
... der Wohnraum in der Übergangszeit zu kalt , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug ist	Stellen Sie den Drehknopf „☒“ auf den nächstniedrigeren Wert, den Drehknopf „☑“ auf den nächsthöheren Wert	
... der Wohnraum in der Übergangszeit zu warm , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug ist	Stellen Sie den Drehknopf „☒“ auf den nächsthöheren Wert, den Drehknopf „☑“ auf den nächstniedrigeren Wert	

Hinweise!

Im Anlieferungszustand ist Drehknopf „☒“ auf 1,4 und Drehknopf „☑“ auf 0 eingestellt.

Die Einstellung des Drehknopfes „☒“ liegt üblicherweise

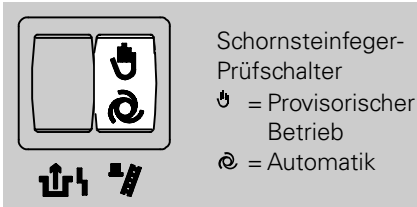
- bei Niedertemperaturheizungen (nach Heizungsanlagen-Verordnung) im Bereich 0,8 bis 1,4,
- bei Heizungsanlagen mit Kesselwassertemperaturen über 75°C im Bereich 1,4 bis 2,0.

Beispiele

- gut wärmedämmtes Haus in geschützter Lage (bei Radiatorenheizung):
Drehknopf „☒“ auf 1,4
- Haus in freier Lage oder mit alter Heizungsanlage (bei Radiatorenheizung):
Drehknopf „☒“ auf 1,6.

Schornsteinfeger-Prüfschalter

Die hier aufgeführten Informationen sind für den Schornsteinfeger vorgesehen.



Für Abgasmessungen mit kurzzeitig angehobener Kesselwassertemperatur:










1. Abdeckklappe am Vorderblech öffnen.
2. Schornsteinfeger-Prüfschalter „☞“ von „⌚“ auf „☞“ stellen.
3. Für Wärmeabnahme sorgen (z. B. durch Öffnen der Thermostatventile).
4. Nach der Messung den Schornsteinfeger-Prüfschalter „☞“ wieder auf „⌚“ stellen.
5. Abdeckklappe schließen.

→ **Hinweis!**

Folgende Funktionen werden (bei provisorischem Betrieb) ausgelöst:

- Begrenzung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturwächter,
- Einschaltung der Umwälzpumpe für Heizbetrieb oder Warmwasserbereitung (nach Anforderung),
- Brenneinschaltung.

Diagnose und Behebung

Was tun, wenn ...	Ursache	Behebung
... die Heizungsanlage nicht in Betrieb geht	Anlagenschalter an der Regelung ausgeschaltet	Einschalten
	Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) oder in der Regelung hat ausgelöst	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
	Wassermangel, Thermoschalter hat ausgelöst	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
... der Brenner nicht oder unregelmäßig eingeschaltet wird	Kein Gas vorhanden	Gasabsperrhahn öffnen
	Regelung falsch programmiert bzw. eingestellt	Einstellung des Betriebsprogramm-Wahlschalters und Programmierung der Schaltuhr prüfen und ggf. korrigieren
	Störung an der Regelung	Nach Absprache mit Ihrem Heizungsfachbetrieb kann durch Betätigen des Schornsteinfeger-Prüfschalters „  “ der Heizkessel vorübergehend mit angehobener Kesselwassertemperatur betrieben werden. Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.
... der Brenner nicht startet; Anzeige Brennerstörung „  “ an der Regelung leuchtet rot	Fehlstart	Entriegelung Brennerstörung „  “ drücken - ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
... der Brenner ausgeschaltet wird, auch wenn die Räume noch nicht die gewünschte Temperatur haben	Störung in der Zuluftversorgung oder im Abgasweg	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
... die Räume kalt sind, obwohl der Brenner in Betrieb ist	Vorrang der Warmwasserbereitung	Bei Gas-Umlaufwasserheizer mit Warmwasser-Speicher: Abwarten, bis Warmwasser-Speicher aufgeheizt ist. Bei Gas-Kombiwasserheizer: Warmwasserentnahme beenden.
... die grüne Leuchtdiode „  “ und die rote Leuchtdiode „  “ (hinter der Klappe der Standard-Bedieneinheit) blinken	Betriebsprogramm-Wahlschalter der Standard-Bedieneinheit verdreht	Betriebsprogramm-Wahlschalter auf eines der Betriebsprogramme „  “, „  “, „  “ oder „  “ stellen
	Störung an der Regelung	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
... ein blinkender Fehlercode im Anzeigefenster erscheint	Störung an der Heizungsanlage	Fehlercode notieren und Heizungsfachbetrieb benachrichtigen

Wartungshinweise für Ihre Heizungsanlage

Die Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Heizungsanlagen-Verordnung und die Normen DIN 4756 und DIN 1988-8 vorgeschrieben.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Heizungsanlage regelmäßig warten zu lassen, um einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb zu gewährleisten. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Wartungsvertrag ab.

Heizkessel

Jeder Heizkessel muß in bestimmten Zeitabständen gereinigt werden, sonst steigt mit zunehmender Verschmutzung die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust.

→ **Hinweise zum Betrieb!**

- Halten Sie den Aufstellraum und den Heizkessel sauber.
- Kontrollieren Sie öfter den Druck der Heizungsanlage am Manometer: Steht der Zeiger des Manometers unterhalb von 0,75 bar, ist der Druck der Anlage zu niedrig - dann bitte Ihren Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

Warmwasser-Speicher

Die DIN 1988-8 schreibt vor, daß spätestens zwei Jahre nach Inbetriebnahme und dann in regelmäßigen Abständen eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.

Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

→ **Hinweis!**

Wenn sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet (z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung), muß die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Das gleiche trifft zu, wenn in die Kaltwasserleitung ein Schmutzfänger oder ein Filter eingebaut ist. Diese müssen regelmäßig rückgespült und gewartet werden.

Bei Vitocell 100:

Zur Prüfung der Verzehranoide empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch den Heizungsfachbetrieb. Die Funktionsprüfung der Anode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Heizungsfachbetrieb mißt den Schutzstrom mit einem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Heizungsfachbetrieb durch Anlüften zu prüfen.

→ **Hinweis!**

Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz (siehe Anleitung des Ventilherstellers).

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen

- bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate),
- bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

→ **Hinweis!**

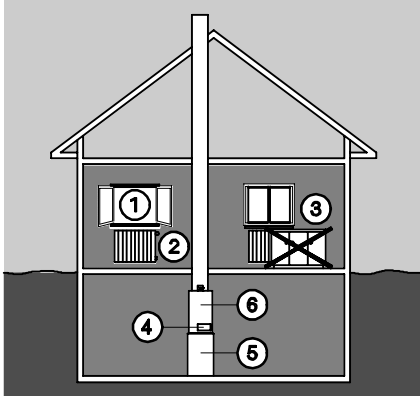
Bitte beachten Sie die Anleitung des Herstellers.

Tips zum Energiesparen

.... durch richtiges Heizen

Neben der Nutzung der Vorteile einer modernen Heizungsanlage können Sie durch Ihr Verhalten zusätzlich Energie sparen.

Folgende Maßnahmen helfen Ihnen dabei:



- richtiges Lüften:
Fenster ① kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile ② schließen
- nicht überheizen:
eine Raumtemperatur von 20 °C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6% Heizkosten
- Rolläden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen
- Thermostatventile ② richtig einstellen
- Heizkörper ③ und Thermostatventile ② nicht zustellen
- Einstellmöglichkeiten der Regelung ④ nutzen:
z. B. „normale Raumtemperatur“ im Wechsel mit „reduzierter Raumtemperatur“
- Warmwassertemperatur des Warmwasserspeichers ⑤ an der Regelung ④ einstellen
- kontrollierter Verbrauch von Warmwasser:
Ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad

... durch regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung der Heizungsanlage ⑥ durch einen Heizungsfachbetrieb sichert energiesparenden und umweltfreundlichen Heizbetrieb.

.... durch gute Wärmedämmung

Wollen Sie darüber hinaus noch Möglichkeiten zur Energieeinsparung nutzen, so überprüfen Sie die Wärmedämmung:

- der Heizungs- und Warmwasserleitungen
- der Außenwände und des Daches
- zwischen beheizten und unbeheizten Räumen
- der Fenster

Konformitätserklärung für Vitopend 100

Wir, die Viessmann Werke GmbH&Co, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Vitopend 100

mit den folgenden Normen übereinstimmt:

EN 297
EN 438
EN 60 335
EN 50 165
EN 55 014
EN 61 000-3-2
EN 61 000-3-3

Gemäß den Bestimmungen der Richtlinien

90/396/EWG
89/336/EWG
73/ 23/EWG
92/ 42/EWG

wird dieses Produkt wie folgt gekennzeichnet:

CE-0085

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für:
Standard-Heizkessel.

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH&Co, D-35107 Allendorf, bestätigen, daß das folgende Produkt die nach 1. BImSchV § 7 (2) geforderten NO_x-Grenzwerte einhält:

Vitopend 100

Allendorf, den 2. Februar 2000

Viessmann Werke GmbH & Co



Prof. Dr.-Ing. Helmut Burger

Stichwortverzeichnis

A

Abgasgeruch, 2
Abschaltbetrieb, 9, 18
Anlagenschalter, 7, 11
Anzeigefenster, 7, 19
Arbeiten am Gerät, 2
Aufstellraum, 2
Ausschalten der Anlage, 11

B

Bedienelemente, 7
Betriebsprogramm, 8, 9, 18
Betriebsprogrammeinstellung, 9
Betriebsprogramm-Wahlschalter, 7, 18

D

Dauernd normale Raumtemperatur, 9
Dauernd reduzierte Raumtemperatur, 9, 18
Diagnose, 22
Durchlauferhitzer, 6

E

Energiesparen, 24
Erstinbetriebnahme, 11

F

Fertigstellungsanzeige, 5
Frostschutz, 10, 11

G

Gasabsperrhahn, 2, 11,
Gasgeruch, 2
Gefahr, 2
Grundeinstellung, 8, 16

H

Heizen und Warmwasser, 9, 10
Heizungsanlage außer Betrieb nehmen, 11
Heizungsfachbetrieb, 2, 11
Heizverhalten, 20
Herstellerbescheinigung, 25
Hinweise zur Sicherheit, 2

I

Inbetriebnahme, 11
Inhaltsübersicht, 3

K

Konformitätserklärung, 25
Kurz-Bedienungsanleitung, 8, 9, 10

M

Manometer, 11
Mindestanlagendruck, 11

N

Normale Raumtemperatur, 5, 10
Nur Warmwasser, 9

R

Raumtemperatur ändern, 10
Reduzierte Raumtemperatur, 5, 10

S

Schaltuhrkanal, 12, 13, 14, 15, 16, 16
Schaltzeiten, 8, 12, 13, 14, 15, 16
Schaltzeiträume, 12, 13, 14, 15, 16
Schornsteinfeger-Prüfschalter, 21
Sicherheitshinweise, 2
Sicherheitsventil, 23
Störungen beheben, 22

T

Temperaturen abfragen, 19
Trinkwasserfilter, 23

U

Übersicht der Bedien- und Anzeigeelemente, 7
Uhrzeit umstellen, 19
Urlaub, 18

V

Verzehrnanode, 23
Vitocell 100, 23

W

Warmwasser, 9
Warmwasserbereitung, 5, 12, 13, 14, 15, 16
Warmwasser-Speicher, 6, 23
Warmwassertemperatur, 7, 17
Wartung, 23
Wartungsvertrag, 23
Was tun, wenn, 22
Werkseitige Grundeinstellungen, 8
Wiederinbetriebnahme, 11
Wirkungsgradrichtlinie, 25
Wochentag und Uhrzeit, 8

Z

Zuluftöffnungen, 2

